

Tortur mit Glücksgefühlen

Erik Theiß aus Elversberg gewinnt den Litermont-Berglauf – 107 Teilnehmer

107 Läuferinnen und Läufer traten am vergangenen Samstag in Nalbach an, um den Gipfel des Litermont zu stürmen. Das gelang Erik Theiß von den Grojo's Lauffreunden Elversberg am besten.

Von SZ-Mitarbeiter
David Benedyczuk

Nalbach. „Berglauf ist ein Lauf für Spezialisten, für Leute, die eine besondere Herausforderung suchen“, verrät Gerhard Feld, der Vorsitzende des ausrichtenden TV Nalbach, im 414 Meter hoch gelegenen Zielbereich. Welch schwere Aufgabe die insgesamt 107 Teilnehmer des Litermont-Berglaufs erwartete, ließ sich bereits beim gemütlichen Gang vom Startbereich am „alten Forsthaus“ bis hinauf zum Gipfelkreuz erahnen. Steil ging es zu, für die Läufer standen 8,2 Kilometer mit rund 350 zu überwindenden Höhenmetern auf dem Programm. Eine regelrechte Tortur, deutlich abzulesen in den gezeichneten Gesichtern der Teilnehmer im Anschluss an ihren Zieldurchlauf.

„Natürlich war es anstrengend, zwischendurch ging es aber auch bergab. Da konnte ich etwas Luft holen“, meinte Erik Theiß von den Grojo's LTF Elversberg. Der 36-Jährige überquerte bei seiner vierten Teilnahme zum ersten Mal als Sieger die Ziellinie und verpasste in 32:33 Minuten nur um 18 Sekunden den bisherigen Streckenrekord von Martin Schedler aus dem Jahr 2008. „Ich habe schon direkt nach dem Start



Kurz vor dem Gipfel des Litermonts hatten die Läuferinnen und Läufer nicht mehr viel zu lachen: Die zu überwindenden 350 Höhenmeter hinterließen ihre Spuren.

Foto: Jenal

attackiert und lief die ganze Zeit alleine. Vielleicht wäre es nicht schlecht gewesen, wenn von hinten jemand etwas Druck gemacht hätte“, sagte Theiß. Von Ärger über die knapp verpasste Rekordzeit aber keine Spur, auch beim Sieger sprudelten wie bei allen Teilnehmern nach den überstandenen Strapazen die Glückshormone.

So auch bei Wolfgang Neurath: „Es war mal wieder ein Abenteuer. Ich bin glücklich und zufrieden. Jetzt geht es ab zum Duschen und danach gönne ich mir ein schönes Bier“,

verriet der 68-Jährige von den LTF Köllertal, der bereits seit über dreißig Jahren die Laufschuhe schnürt und den Litermont schon einige Male bezwungen hat. Hinter Theiß belegte der Franzose Cédric Schramm (can/tri Sarreguemines) mit knapp anderthalb Minuten Rückstand Platz zwei, gut zwei Minuten nach dem Sieger kam Ralf Tangermann (Montis) als Dritter ins Ziel. Schnellste Frau im Feld war erneut Michaela Schedler (Team Salomon). Bereits im Vorjahr hatte die Eppelbornerin den

Sieg davongetragen. „Ich wollte unbedingt unter vierzig Minuten laufen, toll das es mit meiner Bestzeit geklappt hat“, strahlte Schedler kurz nach ihrem Gipfelsturm in 39:27 Minuten.

Für die meisten Läufer stand jedoch allein die Ankunft im Vordergrund. Auch für Hans Both, den ältesten Teilnehmer im Feld: „Es war sehr schwer, aber nun ist die Freude groß, dass ich es geschafft habe“, meinte der 77-Jährige von der SG Triathlon Prüm. Er benötigte 1:05:12 Stunden.